



Mit der Eröffnung der Maßnahme an der Salzamündung und der Flutung des neuen Seitenarms der Enns in der Gemeinde St. Martin am Grimming mit Bürgermeister Manfred Danklmaier, HR DI Rudolf Hornich, HR Dr. Peter Frank und HR DI Gerhard Taschler, wird die erste Maßnahme aus dem EU-Projekt **Life+ Flusslandschaft Enns** fertiggestellt.

Flussauf der Salzamündung entsteht ein neuer Seitenarm zur Erweiterung des Abflusskorridors der Enns und zur Schaffung neuer Lebensräume. In der linksufrigen Maßnahme wurden mehrere kleinere und größere Schotterinseln und zwischen dem neuen Seitenarm und dem bestehenden Auwald mehrere Amphibientümpel angelegt. Die neuen Strukturen schaffen durch Tief- und Flachwasserzonen sowie Ruhezonen neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und fördern die Entwicklung eines naturnahen Ennsverlaufs.

Das Hochwasser der Enns kann sich in Zukunft in einem größeren Querschnitt ausbreiten; der vorhandene Auwald wird häufiger überflutet, was den Typ der Weichen Au fördert.

Die Planung, Ausschreibung und Bauleitung der Maßnahme Salzamündung erfolgte durch die Baubezirksleitung Liezen, die Bauausführung durch die Fa. Lang und Menhofer (STRABAG).

Mit einer Rekordbauzeit von nur 7 Wochen wurde die Maßnahme vom 28.10.2011 bis 16.12.2011 (Eröffnung) errichtet. Es wurden ca. 8.000 m<sup>2</sup> Humus abgetragen und ca. 10.000 m<sup>3</sup> Aushubmaterial verführt.

Mit der Eröffnung wurde auch der "Enns-Kalender" vorgestellt.

Mit dem Projektbudget von insgesamt rund 2,9 Millionen Euro werden acht verschiedene Maßnahmen, die in zwei Maßnahmengruppen konzentriert sind, umgesetzt. 50 % dieses Projektvolumens werden von der EU, 810.000 Euro vom Lebensministerium kofinanziert.

Der nationale Anteil wird zu einem wesentlichen Teil vom Lebensministerium und dem Land Steiermark finanziert, der Rest wird von Kofinanziers bereitgestellt.

**Weitere Informationen:** [www.life-enns.at](http://www.life-enns.at)

